

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 63.

Neuenbürg, Samstag den 23. April

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk 10 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk 25 Pf., monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 Mk 45 Pf. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

Amtliches.

Neuenbürg.

Schüleraufnahme.

Die Aufnahme der im Jahrgang 1891 geborenen Kinder in die Schule findet

Montag den 25. April d. J., vormittags 9 Uhr

im Schulzimmer der Unterklasse hier statt. Kinder, welche im Jahre 1892 geboren sind, können gleichfalls aufgenommen werden, sofern sie körperlich und geistig genügend erstarbt sind.

Den 18. April 1898.

R. Ortschulinspektorat:
Uhl.

Holz-Versteigerung.

Die Großh. Bezirksforstrei Huchensfeld versteigert:

1. aus den Domänenwäldungen Unterer Bröhlinger Schlag, Schreierhan u. Beutberg in den Hutbezirken der Forstwarde Schucker, Volkert und Bessert in Huchensfeld;
2. Hombach, Hellerich, Krummtannenberg, Reutle u. Breitenwald in den Hutbezirken der Forstwarde Dröschläger und von Au in Huchensfeld;
3. Sohlberg, Aeb, Reichenbacher Berg, Densjächterhan und Simmerich im Hutbezirk des Forstwart Boier in Hohenwarth

Dienstag den 3. Mai 1898, morgens 8 Uhr im Rathaus in Bröhlingen:

9 Eichen III. und 29 Eichen IV Kl.; 2 Buchen; 25 Ahorn; 135 Nadelholzstücke und 5067 Nadelholzstämme II.—V. Kl.

Dobel.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 27 April d. J., nachmittags 2 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde (Rentkammerseite) auf dem Rathaus aus den Abteilungen, Leimenloch, Delmeierschlägle, Nigtana, Kieselrain, Scheerer, Rothau, Lohsee u. s. w.:

- 550 Nm. tonnene Scheiter,
- 222 " " Prügel,
- 321 " buchene Prügel,
- 7 " birchene Prügel.

Den 21. April 1898.

Schultheißenamt.
Schuon

Privat-Anzeigen.

Am Montag den 25 ds. Mts., mittags 1 Uhr werden im Gasthaus zur Traube in Oberhausen

2 Rußbaumstämme mit zus. 0,70 Fm. zum Verkauf gebracht.

Neuenbürg.

Geflügelzüchter-Verein. Versammlung



am Samstag den 23 d. M., abends 8 Uhr

bei Mitglied Fr. Karcher.

Bericht über die Ausstellung betreffend und Anmeldungen zur Landesausstellung in Ludwigsburg. Zahlreiche Betheiligung erwartet

der Vorstand.

1896er Weiß-Wein

in beliebigen Quantitäten, offeriert fortwährend zu 30 Pf per Liter.

Chr. Rothfuss,
Weinhandlung
Neuenbürg.

Was ist Bären-Kaffee?

„Bären-Kaffee“ ist eine Mischung der edelsten Sorten natürlicher Kaffeebohnen, welche nach einem besonderen Verfahren geröstet sind. Wer einen vorzüglichen kräftigen aromatischen Kaffee trinken will, der versuche „Bären-Kaffee“; er wird dann keinen anderen Kaffee mehr kaufen.

„Bären-Kaffee“ wird hergestellt einzig und allein in Kaffee-Röst-Anstalten

P. H. Inhoffen, Bonn u. Berlin
Hof. Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.
Preise: 70, 75, 80, 85, 90 und 95 Pfg. per 1/2 Pfd.-Paket, zu haben bei

G. Wägenstein,
A. Reugart.

Pforzheim

Ein Lehrling

wird sofort angenommen bei
Jm. Schuon,
Tapetier und Dekorateur.

Gräbenhausen.

60 bis 80 Zentner

Haber- u. Dinkelfstroh

setzt dem Verkauf aus
Gottfried Schumacher.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag den 24. April, nachmittags von 3 1/2 Uhr an findet die jährliche

Generalversammlung

im Gasthaus zum Bären

statt, zu deren Besuch hiemit freundlichst eingeladen wird.

Das Kommando.

Bedeutend unter Preis!

verkaufe einen großen Posten

wollene Bettdecken

in glatt u. Jacquardgeweben mit kleinen Flecken.

Joh. Zimmermann, Pforzheim,

Erbprinzenstrasse 20.

NEU!

NEU!

Von großer Wichtigkeit für Pferdebesitzer!

Heu-Häcksel in 3 Sorten.

Gemischt (1/3 Heu, 1/3 Stroh) Wiesenheu- und Kleeheu-Häcksel, garantiert staubfrei und abgerädert, aus bestem Würtemberger Heu hergestellt, empfiehlt

G. Gries, Häckselfabrikation, Baißingen a. G.

Den Alleinverkauf für Wildbad und den Oberamtsbezirk Neuenbürg habe ich

herrn Friedrich Kloss in Wildbad

übertragen, wo jedes beliebige Quantum bezogen werden kann.

Pforzheim.

Während der Saison fortwährend Auswohl von über

dreihundert geschmackvollst garnierten Damen- u. Mädchenhüten

von Mk 1,50 an

bis zu den hochfeinsten Modellen, Reparaturen und Umänderungen werden billigst ausgeführt.

Carl Meyle
im Rathaus.



Vorschuß-Verein Pforzheim

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht.
Die in der Generalversammlung vom 21. ds. Mts. für das Jahr 1897/98 auf 6% festgesetzte Dividende wird von heute an unsern Mitgliedern gutgeschrieben, beziehungsweise bar ausbezahlt, ebenso kommen die Geschäftsanteile der ausscheidenden Mitglieder zur Rückzahlung.
Der Vorstand.

Louis Hirschberg, Pforzheim,

Brötzingergasse 28,

empfiehlt:

Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe,
Tuch- und Buxkin, Aussteuer-Artikel,
Bettfedern und Daunnen,
Anfertigung von Betten.
Billige Preise. Gute Qualitäten.

Italienische, Griechische und Spanische Rotweine

zum Verschnitt der 97er Weine vorzüglich geeignet, sowie alle übrigen In- u. Ausländische Weiss-, Rot-, sowie Dessert- u. Medicinal-Weine, Kirschwasser, deutsche u. französische Cognacs, Punschessenzen offerieren unter Garantie für Reinheit zu billigsten Preisen.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe,

Weingrosshandlung.

Italienisches, Griechisches u. Spanisches Wein- u. Trauben-Importgeschäft,
Kellerei Neuenbürg,
Vertreter: G. Schilling, Küfermeister in Neuenbürg,
bei welchem auch Proben u. Preislisten zu haben sind.

KINDERWAGEN große Auswahl billige und reelle Bedienung bei



Chr. Semmelrath,
Deimlingsstr. 12, Pforzheim.
Reparaturen
in Kinderwagen werden solid und billig ausgeführt

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Schnellste Passagierfahrt nach New York
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.
Schnellste Postdampfer-Linie
Bremen-New York
GENUA-NEWYORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-OstAsien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft erteilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie Gessen, Amerika.
Theodor Weiss in Neuenbürg.

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von
Kaiser's-Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.
Niederlage bei
Wilh. Fiebig in Neuenbürg;
Chr. Boger in Calmbach.

ca. 80 Zentner
Heu und Oehmd
gutes, unberegnetes, hat abzugeben
Schullehrer Haas
in Unterlengenhardt.
Dobel.
Eine altertümliche
Komode,
unten mit 5, oben mit 10 Schubladen hat zu verkaufen
Bäder Ruff Witwe.

Schulbücher.

Bibeln, Lesebücher I. u. II. Teil,
Spruchbücher, Bibl. Geschichten,
Gesangbücher
in guten Leder-Einbänden, ferner
Liederhefte, I. Teil rot, II. Teil blau
und
Rechenbücher

empfehle zu den billigsten Preisen; ebenso liefere ich sämtliche in den Latein- und Realschulen gebräuchlichen Bücher für Sprache, Geschichte, Geographie (Atlanten) zu ganz denselben Preisen wie auswärtige Buchhandlungen.
C. Meeh.

Zur Entgegennahme von Aufträgen für die
Färberei
und
chem. Waschanstalt
Ed. Printz
Karlsruhe
hält sich bestens empfohlen:
Adolf Mahler,
Hutmacher
Neuenbürg.
Neuenbürg.

Kinderwagen
von gewöhnlich bis feinst,
sowie
Leiterwagen
empfiehlt bei billigen Preisen
Karl Wagner.
Schömberg.
Ein hochträchtiges
Rind
unter 3 die Wahl, hat zu verkaufen
Burghard z. Löwen.
Dank!

Von meinem mich schon 5 Jahre lang fürchtbar quälenden Kopf- und Magenleiden, wie heftiges Kopfweh mit Schwindel, Magenschmerzen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Blähungen, Uebelkeit, Angstgefühl, Blutandrang zum Kopfe u. Mattigkeit, gegen das alles angewandte bisher erfolglos blieb, bin ich durch die vorzügliche briefliche Heilmethode des Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarlarung 33 in sechs Wochen geheilt worden, deshalb spreche ich Hrn. Rosenthal öffentlich meinen besten Dank aus, um ähnlich Leidenden auch diesen Weg zur Hilfe zu weisen. Albeck bei Ulm, 4. März 1898. A. Söll, Rollerei-besitzer.

Chr. Schill

Bau-Unternehmer
in Wildbad
empfiehlt waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier
bei billigster Berechnung:
Doppelfalzriegel,
(Patent Ludowici),
gew. Ziegel u. Schindeln,
la. Portlandcement
(Schifferdecker u. Söhne, Heidelberg),
Badsteine
in allen Sorten und
Kaminsteine,
Schwemmsteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Badsteine und
Platten,
Steinengröhren in allen
Cementröhren (Sichtweiten,
gemahlener Schwarzkalk
in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,
hohle Gewölbsteine
aus einem Stück Ton, bei ganzen Waggonladungen Preise entsprechend billiger.

Geehrte Frau
verwenden Sie in
Ihrem Haushalt
nur
Krebs-Wichse
denn dieselbe ist be-
kanntlich die beste.

Nach der amtlichen Gewinnliste der Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie haben folgende Lose gewonnen:
St 5 M: Nr. 18066; 18245; 18817;
je 10 M: Nr. 35135; 35687;
je 50 M: Nr. 52139; 84309;
je 100 M: Nr. 13298; 87962.
Liste kann eingesehen werden bei
C. Meeh.

Mö
Pl
in nu
dieser
ergeb

Aus
Calw
des Bericht
stellung zah
Presse ist m
17. April i
die von etw
aller Nichtun
Dr. Sieb
Reichstagsw
Hoffnung, d
kreis für die
zu behaupten
traf am 19.
gewählte, a
Calw, Her
bestehende N
Stalin
Hrn. Prof.
Wählerchaft
kandidatur i
Neue
lich machen
entsprechende
unteren A
von Bäume
jedes Auge
des nebelige
sich einstellen
werden.

Rag
von R. Rei
wöhnlich die
schritten. F
Herrenberg.
Garten stan
300 M ge
von Fielesha
mühle gedre
Festmeter.
geschägt.

Der
Stadt schon
Am 1. Jul
Mannheim
Leben rufen
Unternehme
durch Umba
hat an den
Miete der
entrichten.
gerichtet w
Schulen ve

Neu
Schweine
zugeführt u
Paar verka

Die
ältesten
am zweiten
in Potsdam
Dr. Dryan
Die
sollen befa
der Wahlte
gegeben u



Karl Apfel

W. Bittels Nachfolger

Möbel- u. Dekorations-Geschäft

Pforzheim, Blumenstr. 12

empfeilt ganze Garnituren in

Plüsch oder Kameltaschen

in nur solider und tadelloser Ausführung für 250 M.; dieselben sind stets auf Lager. Zu einem Besuche ladet ergebenst ein

der Obige.

Echte Suppenwürze

MAGGI

ist soeben wieder eingetroffen bei

Albert Neugart.

Original-Fläschchen Nr. 0 werden zu 25 J.; No. 1 zu 45 J.; No. 2 zu 70 J mit Maggi nachgefüllt.

Für Rettung v. Trunksucht

versendet Anweisung nach 22-jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefen sind 50 J in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: „Privat Anstalt Villa Christina bei Säckingen Baden.“

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen

Säger

für ein Bollgatter
Schwieber & Meyer,
Waggonfabrik, Karlsruhe.

Neuenbürg.

Gottesdienste

am Sonntag **Misericordias**, den 24. April,
Predigt vorm. 10 Uhr (1. Petri 3,21-25; Lied Nr. 478): Stadtvikar Lösslich.
Christenlehre nachm. 1/2 Uhr mit den Lehrern: Stadtvikar Lösslich.
Mittwoch, den 27. April, morgens 7 Uhr Betstunde.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Calw-Neuenbürg. In Ergänzung des Berichts vom 18. d. M. und zur Richtigerstellung zahlreicher falscher Meldungen in der Presse ist mitzuteilen, daß die am Sonntag den 17. April in Calw gehaltene Versammlung, die von etwa 50 nationalen Vertrauensmännern aller Richtungen besucht war, einstimmig Prof. Dr. Hieber als Kandidaten für den 7. Reichstagswahlkreis aufgestellt hat in der festen Hoffnung, durch diese Kandidatur den 7. Wahlkreis für die nationale Vertretung auch diesmal zu behaupten. In Ausführung dieses Beschlusses traf am 19. April eine von dieser Versammlung gewählte, aus 12 Vertretern der 4 Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg bestehende Abordnung, geführt von Hrn. Eugen Stälin aus Calw, in Stuttgart ein, um Hrn. Prof. Hieber Namens der nationalgefinnten Wählerchaft des Wahlkreises die Reichstagskandidatur im 7. Wahlkreis anzutragen.

Neuenbürg, 22. April. Wie alljährlich machen wir die Naturfreunde auf die sich entfaltende **Rirschensblüte** in den Orten des unteren Amis aufmerksam. Eine große Zahl von Bäumen trägt jetzt schon den herrlichen, jedes Auge erfreuenden Schmuck. Wenn statt des nebeligen Wetters wieder ein sonniger Tag sich einstellt, wird die Blütenpracht allgemein werden.

Nagold, 19. April. In der Sägmühle von R. Reichert hier wurde heute eine ungewöhnlich dicke und lange Eiche zu Brettern geschnitten. Dieselbe wurde in Oberndorf, Ob. Herrenberg, wo sie als Privateigentum in einem Garten stand, von J. Hart, Rüter hier, um 300 M. gekauft und von Sammwirt Baumann von Jelschhausen mit sieben Pferden in die Sägmühle gebracht. Diese Rieseneiche enthält 7,67 Zentimeter. Ihr Alter wird auf über 200 Jahre geschätzt.

Herrenberg, 18. April. Was unsere Stadt schon längst wollte, soll ihr nun werden. Am 1. Juli d. J. wird Fabrikant A. Petri von Mannheim eine Strumpfwarenfabrik hier ins Leben rufen. Die Stadtverwaltung stellt dem Unternehmer die erforderlichen Räumlichkeiten durch Umbau des Schafhauses, und der Fabrikant hat an den Baukosten nur einen Teil und für Miete der Säle eine bescheidene Summe zu entrichten. Die Arbeitsfälle sollen gleich so eingerichtet werden, daß sie eventuell später zu Schulen verwendet werden könnten.

Neuenbürg, 23. April. Dem heutigen Schweinemarkt wurden 45 Milchschweine zugeführt und zum Preise von 25-31 M pro Paar verkauft.

Deutsches Reich.

Die Konfirmation der beiden ältesten Söhne des Kaisers erfolgt am zweiten Pfingstfeiertage in der Friedenskirche in Potsdam durch den General-Subintendanten Dr. Dyander.

Die allgemeinen Reichstagswahlen sollen bekanntlich im Juni vorgenommen werden, der Wahltag selbst ist noch nicht amtlich bekannt gegeben und auch die Wählerlisten sind noch

nicht aufgelegt. Doch beginnt schon allenthalben die Wahlagitacion, namentlich seitens der Sozialdemokraten und des Bundes der Landwirte. Letzterer läßt in seinen Blättern erklären, daß ihm heute schon 150 Sitze im neuen Reichstage sicher seien, und da er bei Stichwahlen mindestens weitere 40 Sitze erobern werde, so sei ihm eine absolute Mehrheit im künftigen Reichstage um so sicherer, als ein großer Teil der Zentrumsabgeordneten ohnehin mit dem Bund der Landwirte stimme. Merkwürdigerweise wird diese Rechnung von den Gegnern der Agrarier nicht als unrichtig bezeichnet.

Im neuen Reichstags-Gebäude ist die Ausstellung der Muster, welche die nach Ostafrika zum Studium der dortigen Produktions- und Abzuchtverhältnisse ausgesandte Expedition nach Deutschland gebracht hat, eröffnet worden. In der Ausstellung überwiegen die Textil-Muster. Die Baumwoll-Industrie ist mit mehr als 1000, die Seiden-Industrie mit fast ebensoviel, die Wollen-Industrie mit mehreren 100 Mustern vertreten. Bezüglich der Grobseiden- und Maschinen-Industrie hat man auf die Vorführung von Mustern verzichtet müssen. Als geschlossene Sammlung von großer Vollständigkeit ist schließlich die Leder-Industrie zu nennen. — Deutschland hat von China das Zugeständnis erwirkt, daß die in das Innere dieses Landes gehenden ausländischen Waren nicht mehr von sogenannten Transitpässen begleitet zu sein brauchen. Von den Engländern ist dieses Zugeständnis lange Zeit vergeblich erstrebt worden.

Berlin, 21. April. Der Reichsanzeiger giebt bekannt, daß vom 1. Mai d. J. ab die Reichshauptkasse dem Reichsbankgiroverkehr mit der Maßnahme angeschlossen wird, daß jedermann besugt ist, bei den Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen gebührenfreie Zahlung auf das Giro der Reichshauptkasse zu leisten. Vom 1. Mai 1898 ist der Geldverkehr der Reichsbankgironoten mit der Reichshauptkasse ausschließlich im Girowege zu bewirken.

Die „Münchener Neuesten Nachr.“ schreiben: In maßgebenden Hofkreisen ist man der Meinung, daß die jüngsten Alarm-Nachrichten über das Befinden des Königs Otto von Bayern von einer bestimmten Person oder von einer ganzen Gruppe mit irgend einer Absicht in die Presse lanciert werden. Leider ist es trotz aller Nachforschungen bis jetzt nicht gelungen, dem oder den Betreffenden auf die Spur zu kommen.

Eine Staatsprämie von 2500 Mark ist vom Landwirtschaftsminister für die Ermittlung des einfachsten und erfolgreichsten Verfahrens zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms ausgesetzt worden. Die Preisbewerbungen müssen bis spätestens den 1. Dezember 1899 eingesandt werden. Bisher war vom Prof. Frank u. a. als bestes Mittel der Bekämpfung das Einfangen der fliegenden Motten empfohlen worden. Das neue Preisaus schreiben verlangt ein die ganze Entwicklung des Schädlinge umfassendes Verfahren der Bekämpfung.

Wesel, 20. April. Gestern wurden der 33-jährige Regierungsbaumeister Jüngst und der Bahnmeister Pfuhl beim Ueberschreiten der Geleise von einem Schnellzuge erfaßt und beide schwer verletzt. Herrn Jüngst ist ein Bein abgefahren worden.

Freiburg, 20. April. Ein Bekehrung aus dem zahnärztlichen Atelier des Herrn Dr. M. Mühlhäusler, Herr Erwin Martin von Freiburg hat, nach der „Fb. Ztg.“, auf Grund seiner Arbeiten auf zahntechnischem Gebiete die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst erhalten. Die Arbeiten mußten von drei zahnärztlichen Universitätskliniken und fünf Zahnärzten geprüft werden. Die hauptsächlichste Kunstarbeit besteht aus einem kompletten Gebiß auf Platina emailliert und mußte im Munde der Patientin vorgezeigt werden. Die Arbeit wurde allseitig als eine hervorragende Kunstarbeit bezeichnet.

Württemberg.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 21. April. Nach den Osterferien trat die Kammer am Dienstag wieder zu ihren ordentlichen Sitzungen zusammen. Zur Beratung kam in den 3 Tagen vom 19. bis heute die Beschaffung von Geldmitteln für Eisenbahnbauten und für außerordentliche Bedürfnisse der Postverwaltung. Genehmigt wurden die Bahnen Beilstein-Heilbronn, Kirchheim-Oberlenningen, Blaufelden-Langenburg und Freudenstadt-Waiblingen-Richenbach. Ueber letzteres Projekt allein entspann sich eine längere Debatte darüber, ob eine Zahnrad- oder eine Adhäsionsbahn zu bauen sei. Schließlich wurde der Antrag Schmidt-Henning auf Bau einer Adhäsionsbahn mit 23 gegen 54 Stimmen abgelehnt und dafür der Kommissionsantrag: Zahnradbahn angenommen. Genehmigt wurde auch der Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden über die Bahn Wöckmühl-Dörzbach. Für Vermehrung des Fahrbetriebsmaterials (25 neue Lokomotiven und 20 Tender) wurden 1260000 M. genehmigt; ferner wurden die Mittel für neue Posthäuser in Cannstatt, Kirchheim u. T., Ehlingen, Schwenningen verwilligt. Ueber die Deckungsmittel berichtete Stadtmayer: Der Gesetzentwurf fordert für Zwecke der Eisenbahnverwaltung 6223000 M., der Post- und Telegraphenverwaltung 517000 M. Der Gesamtbedarf beträgt also 6740000 M. Bei der Gesamtabstimmung wird der Gesetzentwurf mit allen anwesenden 77 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 21. April. Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt: Anfrage des Abg. Fehr. v. Seckendorff betr. Einführung des bürgerl. Gesetzbuches; sodann Punkt 2: Kommissionsbericht über den Entwurf eines Gesetzes betr. die Bestellung und Amtsobliegenheiten der Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare. Art. 1 lautet: Die Ortsvorsteher werden auf einen Zeitraum von 10 Jahren gewählt. Berichterstatter Haußmann-Balingen (B.P.) Mitberichterstatter Fehr. v. Seckendorff. Die Kommissionsmehrheit beantragt, dem Entwurf zuzustimmen. Ein Antrag Scheer (B.P.) verlangt 8-jährige Periode. Ein Eventualantrag Haußmann, der als Abs. 2 dem Art. 1 angefügt werden soll, lautet: Hat der Wiedergewählte mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt, so darf die Bestätigung nur versagt werden, wenn sich der Disziplinarchof für Körperschaftsbeamte in voller Beizehung mit 7 Mitglieder dahin ausgesprochen hat, daß der Gewählte zur weiteren Bekleidung



des Amtes untuglich ist. Hausmann-Vörlingen spricht persönlich für 8jährige Wahlperiode. Minister v. Bischof legt die Gründe dar, welche für die Abschaffung der Lebenslänglichkeit sprechen und glaubt, daß durch das Zustandekommen des Gesetzes eine nutzbringende Regelung unseres Gemeinwesens in die Wege geleitet werde. Graf Adelman bedauert, daß die Regierung den Entwurf vorgelegt habe, durch den sie Mißtrauen in weite Kreise getragen habe. Er wird gegen den Entwurf stimmen. Abg. Weidle (B.P.) weist gegenüber den Rechten der Ortsvorsteher auf die Rechte der Gemeinden hin, die in erster Linie geschützt werden müßten. Die Abgg. Harrant-Freudenstadt (B.P.), Rembold (Btr.), die Prälaten Schwarzkopf und v. Weitzrecht stellen sich auf den Boden des Regierungsentwurfs, welcher letzteren Minister v. Bischof nachdrücklich zur Annahme empfiehlt. Nach kurzen Bemerkungen des Herrn v. Seckendorff und des Ministers v. Bischof wird zur Abstimmung geschritten. Der Antrag Scheer wird abgelehnt, ebenso der Eventual-Antrag Hausmann. Der Kommissionsantrag wird mit 63 gegen 8 Stimmen angenommen.

Stuttgart, 22. April. Die Beratung über die Abschaffung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher wird fortgesetzt. Art. 2 handelt von der Entschädigung der Ortsvorsteher im Fall einer Nichtwiederwahl. Die Kommission beantragt, daß nach einer 20jährigen Periode der nicht wiedergewählte Ortsvorsteher Anspruch habe auf seinen vollen Pensionsgehalt. Vinz-Waiblingen beantragt, statt zwanzig Jahren dreißig zu setzen. Sachs und Rembold bekämpfen diesen Antrag. Minister v. Bischof bittet ebenfalls, ihn abzulehnen. Erfolgt die Nichtwiederwahl schon vor Ablauf der 20jähr. Periode, so erhält der nichtwiedergewählte Ortsvorsteher zwei Jahre lang den ihm gesetzlich zustehenden Ruhegehalt, wozu die Gemeinde 30 pCt. Beisteuer zu leisten hat. Die Regierungsvorlage hatte drei Jahre à 40 pCt. vorgezogen. Minister v. Bischof kann mit dem Kommissionsantrag sich einverstanden erklären. Der Antrag Vinz wird abgelehnt, dagegen der bezgl. Kommissionsantrag angenommen. Es folgt auf Antrag des Berichterstatters Art. 3a, welcher von der Kommission eingeschaltet ist und folgenden Wortlaut hat: „Die Neuwahl soll innerhalb dreier Monate nach Erledigung der Stelle stattfinden. Wird der bisherige Ortsvorsteher wiedergewählt, so wird der Beginn der neuen Amtsperiode vom Endpunkt der vorhergehenden Periode an gerechnet. Der Berichterstatter empfiehlt den Antrag zur Annahme; der Mitberichterstatter hält den Artikel nicht für notwendig, will ihm aber nicht entgegenreten. Art. 3a wird debattelos angenommen. Schluß 12 Uhr 10. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr: Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

Aus dem VI. Wahlkreis. Die „Zff. Ztg.“ erklärt gegenüber der Meldung des „Südd. Korresp.“, Kammerpräsident Bayer werde aus Gesundheitsrücksichten im 6 Reichstagswahlkreis nicht mehr kandidieren. Eine derartige Erklärung sei von Herrn Bayer nicht abgegeben worden. Man schreibt dem Südd. Corr. Bureau: Gegenüber dem gemessenen Dementi des Kammerpräsidenten Bayer darf sich Ihr Korrespondent auf eine Auslassung des Herrn Bayer bekanntlich sehr nahe stehenden Reutlinger Generalanzeigers berufen, welcher konstatiert, „daß Herr Bayer aus mehreren Gründen und nicht zuletzt aus Rücksicht auf seine, durch die vielseitige Thätigkeit angegriffene Gesundheit allerdings beabsichtigt hatte, von der Wiederannahme der Kandidatur Abstand zu nehmen. Der Generalanzeiger spricht dann die Hoffnung aus, daß Herr Bayer nach einer Rücksprache mit einer Deputation aus Reutlingen und Tübingen wiederum kandidieren werde.“

Stuttgart, 22. April. An diesem Sonntag (24.) findet in den evangel. Kirchen der Stadt mit Ausnahme der Schloß- und Garnisonskirche die Konfirmation der 1. Abteilung von 1250 Kindern statt, 642 Knaben, 608 Mädchen.

Heilbronn, 21. April. In vergangener Nacht gegen 1 Uhr entstand in einem hiesigen Kaffee zwischen einigen dort anwesenden Gästen ein Wortwechsel wegen Glaubenssachen, der damit auf der Straße endete, daß ein hies. Kaufmann von 2 fremden hier beschäftigten Stulleuten am Kopfe eine erhebliche Stichwunde, vermutlich von einem Dolch herrührend, und an der Stirne noch verschiedene Verletzungen, gleichfalls von einem Messer herrührend erhielt. Beide Thäter wurden noch heute festgenommen. — Vorgestern Nacht wurde die Kellnerin einer hies. Wirtschaft dabei erwischt, als sie sich kurz vor dem Schlafengehen einen Krug Wein, etwa drei Liter haltend und eine Flasche Champagner in ihr Schlafzimmer schaffte, was einen recht gründlichen Schlaftrunk gegeben hätte. Sie ist der That geständig, doch wird seitens des Wirts ein Antrag auf Bestrafung nicht gestellt.

Vöhringen, 22. April. Der hiesige Stationskommandant hat von der Frankfurter Feuerversicherungsgesellschaft „Providentia“ für seine ersprießliche Dienstleistung in der Untersuchungssache gegen den vom Schwurgericht Ravensburg wegen mehrfacher Brandstiftung zu 7jähriger Zuchthausstrafe verurteilten Maurer Josef Hofherr 100 M. Belohnung erhalten.

Ehingen, 21. April. Auf Veranlassung des hiesigen Gewerbevereins hielt Ingenieur Taalß (Stuttgart) vorgestern Abend einen sehr lehrreichen Vortrag über das Elektrizitätswesen mit Demonstrationen, wobei besonders das elektrische Bügeleisen, der Völkolben, Kochkafen, Ventilator und ein winziger Motor mit 2000 Umdrehungen in der Minute Staunen erregten. Die Beleuchtung der Hörräume war eine märchenhafte. Neben vielen Glühlampen leuchteten Bogenlampen mit und ohne Glasschirm. Durch diese Experimente dürfte sich mancher Gewerbetreibende veranlaßt fühlen, Elektrizität als Arbeitskraft zu benützen. — Gestern wurde mit der Abitdeckung des neu zu erbauenden Postgebäudes begonnen.

Bombade, 16. April. Das Herumziehen der Detailreisenden nimmt trotz des Verbotes kein Ende, im Gegenteil, der Detailreisende versteht daselbe dadurch zu umgehen, daß er sich einfach um einen Wandergewerbeschein umsieht und betreibt dann auf Grund dessen das Geschäft wie zuvor. Die ansässigen Geschäftleute auf dem Lande, welche glauben, der Staat habe zu ihrer Besserstellung und zu ihrem Schutze ein wohlthätiges Gesetz geschaffen, haben sich somit gewaltig getäuscht. Durch Erteilung von Wandergewerbescheinen fließt wohl Geld in den Staatsfächer, allein eine andere Frage ist die, ob sich der seßhafte Steuerzahler bei solchen Einrichtungen halten kann. Wer nicht auf dem Lande lebt, wird sich nicht leicht ein Bild machen können, welchen Einbruch es bei der ortsansässigen Geschäftswelt macht, wenn stets ein Detailreisender den andern ablöst. Die Regierung aber dürfte die Verpflichtung haben, hier im Interesse der ortsansässigen Steuerzahler Wandel zu schaffen.

Anstand.

Der Verlauf der parlamentarischen Thätigkeit des österreichischen Reichsrats ist zwar verhältnismäßig viel ruhiger als unter dem Ministerium Badeni, aber an das verfassungsmäßige Zustandekommen eines österr.-ungarischen Ausgleiches ist weniger als je zu denken. Kaiser Franz Joseph, der seinem ältesten Kneffen und Thronfolger schon jetzt mit besonderen Vollmachten ausgestattet hat, scheint sich darauf einzurichten zu wollen, nach dem Ablauf seines 50jährigen Regierungsjubiläums den Erzherzog-Thronfolger, Franz Ferdinand, zum Vizekönigen einsetzen zu lassen, oder gar ganz die Krone niederzulegen.

Französische Blätter beklagen sich darüber, daß die Engländer sich gar nicht beilen, den englisch-französischen Vertrag wegen der Abgrenzung der beiderseitigen Interessensphären im inneren Afrika zum Abschluß zu bringen. Freilich haben die Engländer durch die geradezu vernichtende Niederlage, die sie den Mahdisten unter Womud am Abarafah beigebracht haben, einen gewaltigen Vorteil auch gegenüber Frankreich in sofern erreicht, als sie seitens der Mahdisten keinen großen Widerstand mehr zu fürchten

brauchen, wenn sie Chartum und Abdurman noch nehmen wollen, um so die vor 13 Jahren erfolgte Niedermegung Gordons zu rächen. Dann haben die Engländer sich auch den Weg zu ihren mittelafrikanischen Besitzungen durchaus frei gemacht. Uebrigens scheint ihnen die Sache neuerdings gar nicht so sehr zu pressieren, wenigstens sollen die Mahdisten bis Ende Juli, d. h. bis nach den Nilüberschwemmungen in Ruhe gelassen werden.

Wie verlautet, hat Spanien die Anfrage nach Berlin gerichtet, ob man ihm nicht auf unseren Beständen Geschütze verkaufen wolle. Anscheinend ist eine gleiche Anfrage auch an andere Staaten ergangen. Hinzugefügt wird, daß man hier an maßgebender Stelle nicht auf ein solches Geschäft einer der beiden kriegsführenden Mächte eingehen werde. Bei den Werken, welche hauptsächlich Kanonen fabrizieren, wie Krupp, kann Spanien jetzt keine Geschütze mehr bestellen, da man diese unmittelbar braucht, sie aber in den bezüglichen Werken erst angefertigt werden müßten.

Washington, 21. April. Nach dem Erachten des Staatsdepartements besteht Kriegszustand zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten, wofür Spanien verantwortlich ist.

New-York, 22. April. Das fliegende Geschwader von Hampton-Road erhielt Befehl auszulaufen. Es wird geglaubt, das Geschwader werde mit dem Geschwader von Key-Weft bei der Blockade von Kuba zusammenwirken. Die Nachricht, daß das Stillmeer-Geschwader bereits nach Kuba beordert worden sei, ist unbestätigt.

New-York, 22. April. Das Atlantische Geschwader ist abgegangen, um die sofortige Blockade Havannas herzustellen.

Telegramme.

Berlin, 22. April. Die Abendblätter, darunter die „Nordd. Allg. Ztg.“ melden, daß für die Reichstagswahlen der 16. Juni in Aussicht genommen worden sei.

Berlin, 22. April. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Die englische Regierung machte im Hinblick auf die bevorstehende Besitzergreifung Wei-hai-weis der deutschen Regierung spontan die Mitteilung, daß sie nicht willens sei, Deutschlands Rechte und Interessen in der Provinz Shantung zu schädigen oder in Frage zu stellen oder Deutschland in jener Provinz Schwierigkeiten zu bereiten, besonders daß sie nicht beabsichtige, von Wei-hai-wei oder dem dazu gehörenden Gebiete eine Eisenbahn nach dem Innern von Shantung anzulegen.

Berlin, 22. April. Sicherem Vernehmen nach schweben zur Zeit zwischen den Großmächten diplomatische Verhandlungen, die darauf abzielen, während des jetzigen spanisch-amerikanischen Krieges den Schutz der neutralen Flagge auf See nachdrücklich zu sichern.

Barrik, 22. April. Der amerikanische Gesandte General Woodford fuhr heute Nachmittag durch. In Balladolid hatte die Bevölkerung bei seiner Durchfahrt lärmende Kundgebungen veranstaltet und Steine gegen den Zug geschleudert. Die Menge wurde mit bewaffneter Gewalt zurückgetrieben.

Havanna, 22. April. Eine Proklamation General Blancos fordert die Kubaner auf, die fremde Invasion mit Waffengewalt zurückzuweisen. Die Menge antwortete mit Hochrufen auf Spanien und den König. Die Häuser sind festlich geschmückt. Am Abend wurde illuminiert.

Key-Weft, 22. April. Das Auslaufen des Geschwaders war heute früh 5 1/2 Uhr beendet. Die Monitors „Terror“ und „Paritan“, das Kanonenboot „Helena“, die Kreuzer „Wardhead“ und „Detroit“, der Aviso „Delphin“ und drei Torpedoboote sind hier geblieben. — Nachträglich ist auch der Kreuzer „Detroit“ ausgelaufen.

Rio de Janeiro, 22. April. Der Kreuzer „Victory“ ist an die Vereinigten Staaten verkauft worden. Er wird mit 30000 Tonnen Kohlen an Bord als Handelschiff nach den Vereinigten Staaten abgehen.

Mit einer Beilage.